

Die Ausbildung zur Geistlichen Begleitung

in der **Communität Christusbruderschaft Selbitz**

Geistliche Begleitung ist eine spezielle Zielrichtung innerhalb der Seelsorge. Sie nimmt die Sehnsucht des Menschen nach Gotteserfahrung auf. Wir lernen Menschen so zu begleiten, dass sich die Beziehung zum Dreieinigen Gott vertieft und sie ihr Leben im Licht dieser Beziehung deuten können.

Kennzeichen der Ausbildung

1. Einen Weg mit Christus gehen

Der Weg des Geistlichen Lebens ist uns durch das Evangelium angezeigt. Deshalb gehen wir im Aufbau des Kurses mit seinen Themen am Evangelium entlang, z. B. Annahme unserer Geschöpflichkeit, Erkenntnis unserer Lebenswunden, Ruf in die Nachfolge, Heilung, Wahrnehmung der verschiedenen Gottesbilder, Unterscheidung der Geister, der Weg zum Kreuz,

dem Auferstandenen begegnen, die Ausgießung des Heiligen Geistes, Berufung und Sendung, zusammen mit den anderen Kirche in der Welt sein ...

2. Auf Übungen einlassen

Geistliches Leben entfaltet sich durch den Vollzug geistlicher Übungen. Erst in der Wahrnehmung unserer inneren Regungen während der geistlichen Übungen und durch ihre Reflexion und Unterscheidung verstehen wir die Führung des Heiligen Geistes tiefer im eigenen Leben und im Leben anderer. Wir lernen verschiedene Übungswege des Gebetes: Stille, Herzensgebet. Gebet der liebenden Aufmerksamkeit etc

3. Das Leben mit dem Evangelium verbinden

Der geistliche Weg ist nicht geradlinig, sondern er ist gekennzeichnet durch Anfragen und Anfechtungen. Das Evangelium lädt uns zur Begegnung mit Jesus Christus ein. Er will Lebensquelle für uns werden. Wir lernen verschiedene Formen der Betrachtung des Evangeliums und der Meditation im Kurs kennen und üben sie ein.

4. Leibbezogen

In der Ausbildung üben wir uns ein, unsere Leiblichkeit wahr- und ernst zu nehmen. Wir hören auf unseren Leib und lernen mit ihm zu beten in Gebärden und Vollzügen. Der Umgang mit unserer Geschöpflichkeit, auch mit unserer Sexualität, wird ein wichtiges geistliches Thema sein.

5. Miteinander lernen

In der Ausbildungsgruppe lernen wir durch die Verschiedenartigkeit der Teilnehmenden unterschiedliche Lebensführungen und Gotteserfahrungen kennen. In Triaden, Konstantgruppen etc. üben wir uns in differenziertes Hören ein.

6. Die eigene Identität finden

Das persönliche Lebensziel, der eigene Lebenssinn kann im Nachsinnen über die innere Berufung deutlich werden. In Entscheidungssituationen hilft es, die Lebensgaben und die eigene Sendung zu kennen. Der Kurs möchte Hilfen zur Entscheidungsfindung und zum Erkennen der inneren Berufung geben.

7. Herzensdemut

Die Demut ist die Herzenshaltung in der Geistlichen Begleitung. Schon die Wüstenväter und -mütter beschreiben sie als eine Haltung, die durch die eigenen Kämpfe und das eigene Ringen im Gebet aus Gottes Gnade wächst.

Jede und jeder im Kurs geht einen Wachstumsweg, auf dem die eigene Person mit ihren Gaben und Grenzen, mit Licht und Schatten immer mehr in die lebendige Beziehung zu Gott und sein Erbarmen hineingenommen wird.

Gott will die Freiheit des Menschen: frei werden von falschen Bindungen, um frei zu werden zu glauben, zu hoffen und zu lieben. Versöhnungswege werden eingeübt.

8. Gemeinsam

Der Heilige Geist ruft die Glaubenden zum Miteinander, auch zur Bindung in einer konkreten Kirche. Gleichzeitig lockt er zu einer größeren Gemeinschaft über die eigene Konfession hinaus. Die Christusbruderschaft gehört zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Der Ausbildungskurs zur Geistlichen Begleitung 2011 / 12 wird von der CCB Selbitz in Kooperation mit dem Pastorkolleg der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland verantwortet.

Dauer des Kurses und Gestaltung der Kurszeit

Der Kurs ist in 7 Einheiten von 4 bis 7 Tagen untergliedert. Zum Kurs gehören 7-tägige Einzelexerziten und eine Einführung in Alltagsexerziten.

Insgesamt umfasst die Ausbildung 44 Tage in einem Zeitraum von 2 Jahren.

In diesem Zeitraum verpflichten sich die KursteilnehmerInnen, jeden Tag eine halbe Stunde das Evangeliums zu betrachten, zu beten und sich während der gesamten Kurszeit selbst geistlich begleiten zu lassen.

Ab der dritten Kurseinheit üben sich die TeilnehmerInnen in die Begleitung einer Person ein. Zwischen der 3. und 4. Kurseinheit bieten sie Exerziten im Alltag an. Diese werden gemeinsam erarbeitet und ausgewertet. Protokollarbeit, Reflexion des eigenen Weges und das Abschlußgespräch helfen zur Bilanzierung und Orientierung über den weiteren Weg.

Der Weg nach dem Kurs

Geistliche Begleitung ist ein Charisma. Gleichzeitig ist es wichtig, die Grundlagen der Begleitung zu erlernen. Die Spannung zwischen Charisma und Professionalisierung wird bleiben.

Geistliche Prozesse brauchen Zeit. Die 44 Tage der Ausbildung bilden eine Basis, auf der weiteraufgebaut werden kann.

Kollegiale Intervisionsgruppen und Vertiefungsseminare helfen, auf dem Weg der Geistlichen Begleitung Lernende zu bleiben.